

„Wir sind stolz auf unser Team -Halleluja“

Samstag, 26.11.2005 – endlich war es soweit: Der Auftritt der Mainzer Underdogs in der neuen Allianz-Arena in München!

Um 7.50 Uhr ging es los, und zwar am Mainzer Hauptbahnhof. 10 Mädels und Jungs von „Auf geht`s“ trafen sich für einen Tagestrip nach München – der Weltmetropole im Süden unserer schönen Republik und Sitz des Deutschen Rekordmeisters. Auf dem Weg in der Regionalbahn nach Darmstadt waren sich alle einig: Gut aussehen und nicht zu hoch verlieren – dann wäre der Tag für die Mainzer Fans schon gerettet!

Übrigens: Mit auf der Reise war auch die kleine Alexa – zweitjüngstes Mitglied des Fanclubs. Zwar sollte ihr ein Besuch des Fußballtempels verwehrt bleiben. Aber: Shopping in der Münchener City mit den beiden Omis ist bestimmt auch nicht schlecht und vor allem viel wärmer!! Die Zugfahrt war alles in allem ganz gut. Mann fragt sich aber schon, warum die Bahn immer so am jammern ist. Die einzelnen Wagen waren rappellvoll mit Reisenden, darunter viele 05er-Fans und Bayern-Anhänger. Die ersten 5-Liter Pils mussten natürlich auch dran glauben. Mit steigendem Alkoholpegel stieg auch die Zuversicht, dass bei Ballack und Co. vielleicht doch ein wenig mehr drin ist. Schau`n mer `mal...! Gegen 12.30 Uhr traf die Reisegruppe am Hauptbahnhof ein und machte sich direkt auf den Weg zum „Stachus“. Touristenprogramm in abgespeckter Form – schließlich wollten ja alle schnell in das modernste Stadion Europas. Seid ihr schon einmal zu zehnt durch die Innenstadt von München? Tut dies besser auch nicht. Menschen, Menschen, Menschen! Man hatte das Gefühl das alle Münchener gleichzeitig die Shopping-Meile aufgesucht haben. Wahnsinn! Dieser Stress nutze Boris erst einmal zum Verzehr einer Haxe mit allem was so dazu gehört. Auch die anderen stärkten sich mit echt bayerischen Spezialitäten – allerdings mit einem flauen Gefühl im Magen. Nur noch 2 Stunden und Roy Makaay wird die Bühne betreten!

Die U-Bahnfahrt nach Fröttmaning – eine einzige Katastrophe. Voll ist gar kein Ausdruck. Es war einfach nur die Hölle. Man konnte nachvollziehen, wie sich ein Viehtransport wohl anfüllen muss. Endstation! Aussteigen und los ging es einen langen beschaulichen Weg zum Stadion. Imposant von weitem ist der Tempel allemal. Schade nur, dass sich niemand für die vereisten Wege zur Arena zuständig gefühlt hat. Das war nicht so angenehm und so manch Besucher hätte sich beinahe „lang gemacht“. Was soll`s – ein bisschen Spaß muss sein, oder? Komisch an der Arena: Der Bau steht mitten in der Pampa – nix Drumherum. Alle waren sich einig: „Es gehd onfach nix ibber de Bruchwesch, odder?“

Drinnen angekommen, wunderte man sich über die steilen Treppen nach oben. Wie soll ein Mensch älteren Semesters hier ohne Sauerstoffgerät seinen Platz erreichen? Vielleicht gehören die aber auch nicht mehr zum Zielpublikum. Nach drei Pausen oben angekommen, zeigte sich schon ein imposantes Bild. Tolle Sicht von jedem Platz aus. Leider sind die Ränge dermaßen steil, dass einige Fans von „Auf geht’s“ beinahe wegen Höhenangst dem Kick hätten nicht beiwohnen können. Nach kurzer Zeit der Akklimatisierung wurde es aber doch für alle relativ erträglich. Das gute Spiel der 05er-Buben trug bestimmt auch dazu bei. Die Stimmung im 05er-Block war vor dem Anpfiff relativ unterkühlt – kein Wunder aber auch bei diesen Temperaturen. Klasse war aber, wie viele Mitglieder von „Auf geht’s“ auf verschiedenen Wegen den Weg in bayerische Landeshauptstadt gefunden haben. Das machte schon ein wenig Stolz: 500 Kilometer von daheim weg – und doch irgendwie wie zuhause – echt stark. Stimmung im Bayern-Block? Welche Stimmung? Echt peinlich für den amtierenden Meister. Da kam gar nichts rüber. Vielleicht lag es doch nicht am alten Olympiastadion sondern viel mehr an den Besuchern und Unterstützern der Heimmannschaft. Viele von uns fühlten sich an die Heimspielstätte des VfL Wolfsburg erinnert: Stimmung wie auf dem Zentralfriedhof von New York.

Was gibt es zum Spiel zu schreiben? Halt ein typisches Bayernspiel. Minimaler Aufwand und trotzdem 3 Punkte eingefahren. Geiles Spiel der 05er-Buben, deren Aufwand und Einsatz am Ende nicht belohnt worden ist. Schade! Das tat der Stimmung der knapp 7000 Mainzer aber keinen Abbruch. „Wir sind stolz auf unser Team...“ halte es mehrmals durch das weite Rund. Die kleinen Mainzer gegen die großen Bayern! Wer hätte vor 2 Jahren an ein solches Duell um Punkte geglaubt?

17.20 Uhr: Rückweg in die Stadt. Wieder über vereiste Wege – jetzt aber im Dunkeln! Klasse, oder? Die U-Bahnen waren jetzt zum Glück nicht mehr so überfüllt – funktionierte wirklich prima. Hunger und Durst waren jetzt klar im Vordergrund. Also ab zu „Burger King“ im Hauptbahnhof, wo erst einmal richtig zugeschlagen wurde (Isch nämm sibbe Dobbelschiessbörger, bidde!).

Auf dem Rückweg nach Mainz per ICE waren die Krieger dann alle ein wenig müde – kein Wunder: Waren doch die meisten Fans seit über 15 Stunden auf den Beinen. Ein Gläschen Sekt mit Boris (... jetzt esse ich erst einmal meine Fleischbällchen auf...!), ein Zigarettchen mit Daniel und Norman – die Zeit verging irgendwie wie im Flug. Teilweise hatte der ICE sagenhafte 250 km/h auf dem Tacho – Wahnsinn.

Gegen 24.00 Uhr trennten sich die Wege am Mainzer Bahnhof. Alle waren müde und doch ein wenig frustriert. Es war halt irgendwie doch ein bisschen mehr drin. Es sollte halt nicht sein. Immerhin: Benni Auer schaffte es als

zweiter Torschütze überhaupt dem Olli einen einzuschenken. Und das Tor war noch sehr schön dazu. Vielleicht heißt es ja auch in der Saison 2006/2007: FC Bayern vs. FSV Mainz 05. Vorausgesetzt die Truppe von Felix Magath steigt nicht ab...!